



Abb. 1: Ringeltaube 2011-2016 Jahresverteilung

Die Jahresverteilung in Abb. 1 mit den Pentaden Maxima zeigt eine eindeutige Zunahme der Ringeltaubenschwärme im Winterhalbjahr. Größere Ansammlungen sind vor allem während des Herbstzugs festzustellen. Die Tauben sammeln sich auf freien Ackerflächen zur Nahrungssuche und auch in größerer Anzahl an den Schlafplätzen in den von Buchen dominierten Wäldern.

Die Ringeltaube ist mit über 5000 Meldungen eine der auffälligsten Arten in der Region. Sie ist überall im Landkreis zu finden. Es gibt tatsächlich wenige konkrete Brutnachweise aber viele Meldungen mit Brutverdacht. Die Mehrzahl dieser Meldungen stammen aus bebauten Gebieten und stadtnahen Wäldern. Es fehlen Meldungen aus den großen Wäldern, vor allem im Süden des Landkreises. Die jährliche Verteilung der Meldungen ist Tab. 1 zu sehen.

Jahr	Meldungen	Brutverdacht/ Brutnachweis
2012	1041	175
2013	1183	105
2014	958	157
2015	810	98
2016	1170	175

Tab. 1: Meldungen der Ringeltaube in den Berichtsjahren.

Hochstzahlen

2011

10.11.2011 ca. 350 Ex., NSG "Entenfang": Westteil, Nordstemmen. Beuger

20.09.2011 ca. 250 Ex., Moorberg: Feldmark, Sarstedt. Hill

19.11.2011 ca. 200 Ex., NSG "Entenfang": Westteil, Nordstemmen. Hill

17.12.2011 ca. 200 Ex., Sauberge: Feldberg. Holle: Hill

28.12.2011 ca. 200 Ex., Söder Feldmark Heidekrug, Holle. Hill

2012

05. und 07.12.2012 >4000 Ex., NSG "Entenfang": Westteil, Nordstemmen. Beuger

18.10.2012 >2000 Ex., NSG "Entenfang": Westteil, Nordstemmen. Beuger

29.11.2012 >2000 Ex., Sarstedt-Giften Teiche. Beuger

16.12.2012 >2000 Ex., Ahrbergen NO, Giesen. Beuger

Diese Meldungen sind lediglich die Höchstzahlen zahlreicher Meldungen aus dem Bereich der Börde östlich der Leine und südlich des Bruchgrabens aus den Monaten Oktober bis Dezember 2012. Weitere Beobachter sind Beelte, Folger, Hill, Schumann, von Ramin. Auch aus dem Bereich der Gronauer Masch sind Schwärme mit bis zu 500 Ex. regelmäßig von Weinhold gemeldet worden.

2013

Diese kleine „Invasion“ dauerte noch von Januar bis in den März 2013 an; es wurden Schwärme von 200 - 300 Ex. an vielen Stellen festgestellt.

10.01.2013 ca. 1500 Ex., Feldmark Innersteau West, Giesen. Beuger

23.01.2013 ca. 1200 Ex., Rössing Feldmark Ost, Nordstemmen. Beuger

15.01.2013 ca. 1000 Ex., Betheln NO, Betheln. Hill

14.01.2013 ca. 1000 Ex. NSG "Entenfang", Westteil. Beuger

2014

28.10.2014 >6750 Ex., Osterberg: Steinbruch – Weide, Giesen. Beuger
Siegfried Beuger erklärte, dass dieser großen Schwarm sich, auf dem Acker und dem ehemalige Motorcrossfeld westlich des Osterbergs, verteilte. Der Zahl gibt die Gesamtsumme einer Reihe von Schwärmen die sich auf dem Areal nach Nahrung suchten.

25.10.2014 ca. 600 Ex., Emmerke NW, Giesen. Beuger

23.11.2014 ca. 500 Ex., Nordstemmen Kiesteiche Nord: West Teich. Risch

01.12.2014 ca. 500 Ex., NSG "Gronauer Masch": Pappelholz. Weinhold

18.12.2014 ca. 500 Ex., NSG "Leineaue unter dem Rammelsberg": Dörrie Büh , Gronau.
Weinhold

2015

01.02.2015 ca. 1500 Ex., Elze Asbostteich. Sondermann

17.01.2015 >500 Ex., Sackwald: Woltershausen. Hill

02.02.2015 ca. 500 Ex., NSG "Gronauer Masch". Weinhold

13.02.2015 ca. 500 Ex., NSG "Gronauer Masch": Pappelholz. Weinberg

10.10.2015 ca. 500 Ex., Ahrbergen NO, Giesen. Beuger

2016

15.10.2016 ca. 500 Ex., Feldmark Himmelsthür Emmerke, Giesen. Hill

13. und 15.10.2016 ca. 350 Ex., Ahrbergen NO, Giesen. Beuger